

GUCKLOCH

Unabhängig

Transparent

Ehrlich



Ausgabe 14

05 / 2007 2. Jahrgang

Unabhängige Informationen für alle Kolleginnen und Kollegen der BOSCH REXROTH MECHATRONICS GmbH

ERA Reloaded

Das Märchen vom gerechten Lohn wird wohl auf ewig ein Wunschtraum bleiben. Auch mit der Einführung von ERA ist dieses gewerkschaftliche Ziel noch lange nicht erreicht. Woran liegt das, warum muss das Ganze dann sein ? *Mal Zurückgeblickt:* Im Jahre 2003 trat die IG-Metall an, ein gerechtes, einheitliches und zeitgemäßes Entgeltsystem zu „erstreiten“. Das gelang mehr oder weniger gut.



Auch mit ERA ist der Verteilungskampf ist noch nicht beendet

Im ERA-Tarifvertrag wurden dann die erreichten Prozente aufgeteilt. Ein Teil ging bereits in die direkte Lohn-erhöhung, der andere floss in die Strukturkomponente und wird quasi bis zur ERA-Einführung angespart.

Die Umsetzung von ERA liegt nun bei den Mitgliedern der Paritätischen Kommission. Dies führt nicht zwangsläufig zu Konflikten, jedoch kommen vermehrt Diskussionen darüber auf, welche Tätigkeiten wertprägend und somit eingruppierungsrelevant sind. Viele Firmen setzen darauf, dass einfache Arbeiten, die nach kurzer Einarbeitung und Anlernzeit ausgeführt werden können, niedrig bezahlt werden. Bevor ERA nun eingeführt wird, ist die Arbeitsorganisation bereits in vielen Bereichen verändert worden und einigen Kolleginnen und Kollegen wurden dadurch Arbeitsaufgaben entzogen. In Kürze werdet Ihr nun über Eure zukünftige Eingruppierung informiert.

Lest Eurer Niveaubispiel genau durch und vergleicht es mit dem Nächsthöheren. Wenn Ihr Tätigkeiten ausübt, die Ihr nicht in Eurer Beschreibung wieder findet, lasst Euch bitte beraten !

Möglicherweise seid Ihr dann nicht richtig eingruppiert ! Ist dies der Fall, habt Ihr das Recht Widerspruch einzulegen. Auf unserer Homepage halten wir für Euch ein Formular eines Widerspruchs zum Download bereit. Die Widersprüche sind fristgerecht in der Personal- abteilung (PER) abzugeben.

ACHTUNG: Die Widerspruchsfrist beachten !

Der Gewinner steht fest !

Am Freitag dem **20. April** war es soweit. Unter den wachsamen Augen einiger Kollegen, zog unsere Glücksfee Anita den Gewinner unter den richtigen Einsendungen. Auf den dreitägigen Wanderurlaub, für zwei Personen, kann sich der Kollege **Udo Macher**, aus der Abteilung MFO 2 freuen.



Ralf Janßen vom TEAM UTE bei der Übergabe des Reisegutscheines an den Kollegen Udo Macher

Das **TEAM UTE** wünscht dem Kollegen Udo Macher und seiner Begleiterin, angenehme und erholsame Tage im Thüringer Wald. Unser Dankeschön gilt auch den zahlreichen Teilnehmern an unserem Gewinnspiel, die dieses Jahr leider nicht gewinnen konnten.

Bezüglich der Spekulationen über den „Sponsor“ des Preises, möchten wir die Erklärung nicht schuldig bleiben.

Die nicht für die Arbeit des **TEAM's UTE** benötigten Geldspenden geben wir nach Ablauf eines Jahres auf diese oder ähnliche Weise an die Kolleginnen und Kollegen zurück.

H. S.

Tarifvertragsleistungen noch noch für Gewerkschaftsmitglieder

Unbenommen, wer sich in den Gewerkschaften engagiert oder auch nur Mitglied ist, soll auch in den Genuss der von der Gewerkschaft gehandelten Tarifverträge kommen.



In Anbetracht des erheblichen Mitgliederschwundes für mich sogar sehr leicht nachvollziehbar. Allerdings sehe ich persönlich eine sehr grosse Gefahr auf uns zu kommen.

Wie schnell wandelt sich eine Gewerkschaft dann von einer Interessenvertreter aller Beschäftigten zu einer Vertretung gegen die Beschäftigten ?

Ist eine Gewerkschaft dann nicht etwas mehr als nur eine Verbindung von Beschäftigten die nur auf ihren eigenen Vorteil aus sind ? Schliesslich besteht allein im Mitgliedsbeitrag ein realer, objektiver Unterschied zwischen Mitglied und Nichtmitglied. Warum soll dann weiterhin nur der DGB als Arbeitnehmerkoalition tariffähig sein ? Warum können dann Nichtmitglieder nicht ebenfalls alternative und tariffähige Koalitionen bilden, die unter Umständen sogar Haustarifverträge durchsetzen dürfen, wohlbermerkt nicht nach dem Betriebsverfassungsrecht, dass Streiks verbietet, sondern nach Tariffrecht.

Was glaubt Ihr, wie schnell sich Interessenverbände bilden um Ihre eigenen Interessen zu vertreten. Warum noch Lohnkürzungen und Arbeitsverlängerungen anerkennen, die eine kleine Gruppe regierungsorientierter Funktionäre aushandelt ?

Alles das sind nur Vertragsänderungen, die kaum noch jemand akzeptiert und nach dem Grundsatz der Vertragsfreiheit auch nicht akzeptieren müsste. Schliesslich ist Mensch doch aus der Gewerkschaft ausgetreten, weil Mensch mehr eigenverantwortlich, am Besten auch mit einer neuen Arbeitnehmerkoalition, seine arbeitsvertraglichen Vereinbarungen verteidigen und verbessern will. Bezüglich Personalabbau haben sich die Gewerkschaften leider immer verhängnisvoller zu einem Standort-sicherungsverein zum Zwecke der Lohndrückerei durch die Unternehmensvorstände entwickelt.

Nicht falsch verstehen: Ich bin für starke Gewerkschaften und deren Tarifautonomie. Mein Hinweis sei gedacht, um auf die ernsthaften Probleme hinzuweisen, die daraus entstehen könnten, so nach dem Motto:

Die Geister die ich rief, wie werde ich sie wieder los ?

Heiner Wegner (Transparenz für die Basis - www.tfb-s-bahn.de)
Freie und unabhängige Liste im Betriebsrat der Berliner S-Bahn

Leben im Zeichen des Wolfes

Der Wolf. Er gilt seit Jahrhunderten als kämpferisch, wild und unzähmbar. Er wird wegen dieser Wesenszüge, auch heute noch, von vielen Kulturen gefürchtet. So wie das Wolfsrudel bis zum letzten Atemzug für die ihm anvertrauten Artgenossen kämpft, tritt das **TEAM UTE** für die Kolleginnen und Kollegen ein. Um dies zu versinnbildlichen, haben wir den Wolf zu unserem Wappentier auserkoren.

So wurden die roten Arbeiter braun

Im April 1933 erklärte Adolf Hitler den 1. Mai zum „Feiertag der nationalen Arbeit“. Mit diesem Schachzug gelang den Nazi´s die Einbindung der Arbeiter in ihr Regime.

Das Feiern des 1. Mai aber ist weder eine Erfindung der NSDAP noch ein Kind des DGB.

Bereits im Jahre 1886 wurde er das erste Mal bei der amerikanischen Arbeiterbewegung arbeitsfrei. Damals noch im Rahmen eines Streikes. Im Jahre 1889 wurde der 1. Mai dann von der 2. sozialistischen Internationalen zum **Tag der Arbeiterinnen und Arbeiter** erklärt. Deutlich erkennbar ist der Unterschied zwischen der damaligen Bezeichnung und dem heutigen Sprachgebrauch „**Tag der Arbeit**“. Dies macht deutlich, wie sich im Laufe der Jahre die Prioritäten verschoben haben.

Die Saat ging auf !

Der Krug geht so lange zum Brunnen bis er bricht

In den Staaten, die wir „Dritte Welt“ nennen, die Demokratien und Rechtsstaaten sind, schaffen es die Politiker und Parteien auf Dauer nicht, ihrem Anspruch gerecht zu werden. Sie selber sind zwar völlig überzeugt, alles richtig zu machen, aber jeder normal denkende Bürger sieht: *Es geht alles immer weiter den Bach runter.*

Irgendwann greift dann das Militär ein und meint die Lage wieder in Ordnung bringen zu können. Dann darf eine neue Generation Politiker Glück probieren, damit wieder behauptet werden kann, man sei eine Demokratie und ein Rechtsstaat. Bis zum nächsten Militär-Putsch.

Worüber wir bisher lächeln, weil sich das in der „Dritten Welt“ abspielt, kann aber auch bei uns aktuell werden.

Unsere Bürger begreifen von Reform zu Reform immer mehr, dass die Politik die Lage nicht in den Griff bekommt und keine nachhaltige Lösungen vorhält.

Es wird Vielen immer deutlicher: *Der Irrsinn hört nicht auf, der Irrsinn hat System, er läuft einfach immer weiter.*

Eine Frage drängt sich auf: Gibt es bei unserem Militär machthungrige Leute, die diese Situation für sich nutzen und sich überlegen ob sie handeln müssen ?

Wann brennt der Reichstag ein zweites mal ?



Die Reformlüge

40 Denkfehler, Mythen und Legenden,
mit denen Politik und Wirtschaft Deutschland ruinieren

von Albrecht Müller

Droemer Verlag ISBN 3-426-27344-6

*Den Kopf in den Sand zu stecken,
ist der sicherste Weg ihn zu verlieren.*

aufgeschnappt

Herausgeber

Das TEAM-UTE
c/o Harald Schmitt
Postfach 1455
97404 Schweinfurt

www.ute-online.eu

